

Die 2. Stammstrecke hat zwar weniger Bahnhöfe als die bestehende Stammstrecke, dafür können diese sehr stark frequentierten Stationen aber schneller erreicht werden.

Mit der 2. Stammstrecke können wir auch künftig erfolgreich sein.

Die Planungen zum Ausbau der 2. Stammstrecke in München sind in großen Schritten vorangekommen. Zuletzt haben die Deutsche Bahn AG und der Freistaat Bayern den Bau- und Finanzierungsvertrag unterschrieben. Auch der Bund bekennt sich klar zur 2. Stammstrecke. Nun erwarten wir seine finanzielle Unterstützung für das lang geplante, intensiv diskutierte und startbereite Projekt.

Die 2. Stammstrecke ist für den Großraum München unverzichtbar. Sie wird uns allen zunächst zwar Baustellen, nach Fertigstellung aber sehr großen Nutzen bringen.

Rund 800.000 Fahrgäste in der S-Bahn. Täglich!

Wussten Sie, dass die bestehende S-Bahn-Stammstrecke zu den am dichtesten befahrenen Eisenbahnstrecken in Europa zählt? In der Hauptverkehrszeit trifft alle zwei Minuten eine S-Bahn ein. Mehr Züge kann die Strecke – die längst mit modernster Signaltechnik für den optimalen Betrieb ausgestattet wurde – nicht aufnehmen.

München wächst

München und die Region werden auch in den kommenden Jahren stetig wachsen. Heute zählen über 2,6 Millionen Bewohner zum MVV-Gebiet. Jahr für Jahr werden sich weitere Menschen in der Landeshauptstadt und im Umland ansiedeln. Kein Wunder eigentlich: Der Standort gilt als attraktivster Wirtschaftsraum Deutschlands. Die Prognose für 2029¹ geht von einem Zuwachs von 8,2 % auf über 2,8 Mio. Einwohner im MVV-Raum aus. Mehr Einwohner – mehr Verkehr, den es umweltfreundlich zu bewältigen gilt.

¹ Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung 2010



Acht Perspektiven für unsere Fahrgäste

Weiterführende Informationen finden Sie unter

www.mvv-muenchen.de und

www.2.stammstrecke-muenchen.de

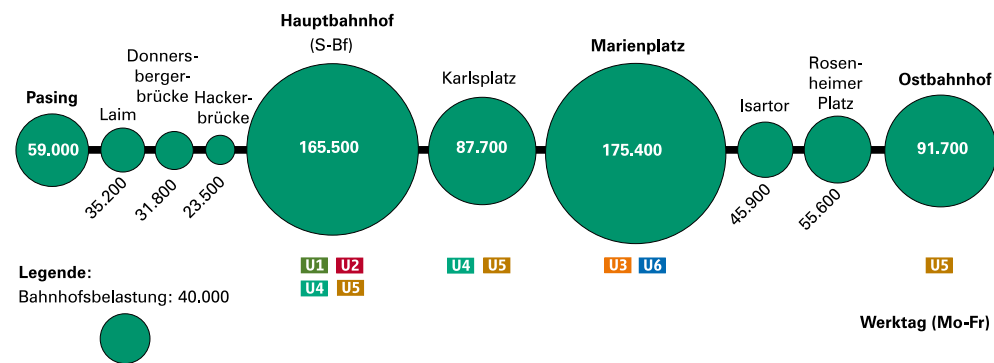


Titelfoto: © Walter Matthias Wilbert

Die 2. Stammstrecke München

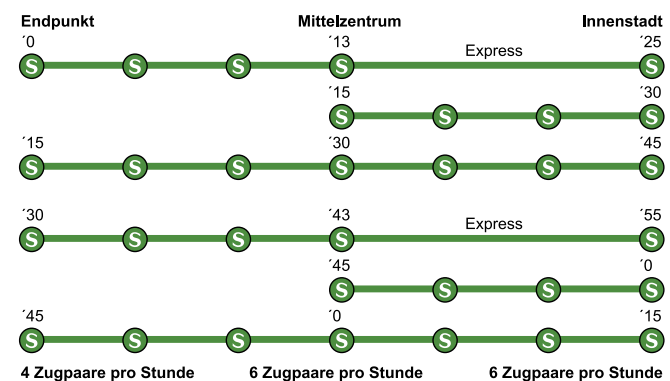


Ein-, Aus- und Umsteiger der Stammstrecke



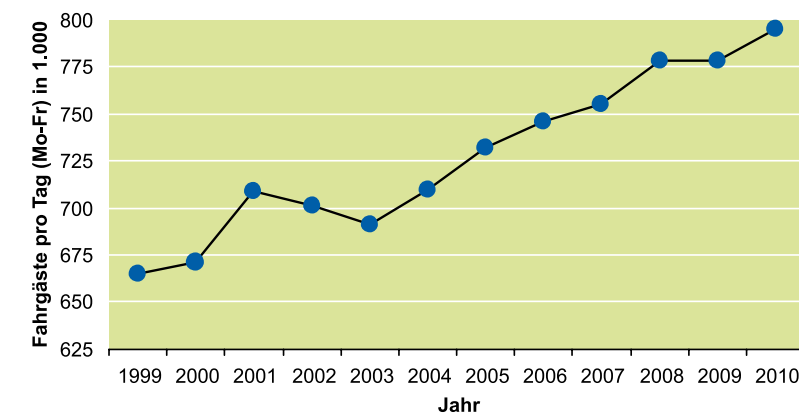
Quelle: MVV Verbundweite Verkehrserhebung 2007/2008

Grundgedanke des Express-S-Bahn-Systems



Quelle: Deutsche Bahn AG

Entwicklung der Fahrgastzahlen bei der S-Bahn München



Quelle: MVV

Die 2. Stammstrecke wird über die drei größten Verknüpfungsbahnhöfe geführt. Diese werden modernisiert und komfortabel ausgebaut.

Perspektive 1 – Pünktlichkeit und Betriebsqualität verbessern sich deutlich

Mit der zusätzlichen Stammstrecke entlasten wir die bestehende S-Bahn-Stammstrecke, unseren „Flaschenhals“, und verteilen den Verkehr auf zwei Strecken. Der westliche und der östliche Teil des S-Bahn-Netzes sind dann nicht mehr nur durch zwei, sondern durch vier Gleise miteinander verbunden. Das ermöglicht nicht nur zusätzliche S-Bahn-Fahrten, sondern erhöht auch die Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit im gesamten S-Bahn-Netz. Denn durch die aktuell dichte Bündelung nahezu aller S-Bahn-Linien auf der bestehenden Stammstrecke werden Störungen, die auf einer Linie auftreten, auf andere Linien übertragen und beeinträchtigen die Betriebsqualität der gesamten S-Bahn.

Perspektive 2 – Bei Störungen in einem Tunnel dient der andere als Bypass

Betriebsstörungen lassen sich leider nie ganz ausschließen. Aber in Zukunft werden sie nicht mehr so große Auswirkungen haben. Wenn eine der beiden Stammstrecken unpassierbar ist, steht die zweite Strecke wie ein Bypass für Ausweichmanöver bereit. Unsere Fahrgäste werden nicht mehr vor den Toren der Stadt stranden, sondern weiter mit der S-Bahn bis in die Innenstadt fahren können.

Perspektive 3 – Die beliebtesten Bahnhöfe sind schnell erreichbar

In der Münchner Innenstadt gibt es einige stark frequentierte Stationen: Hauptbahnhof, Marienplatz und Ostbahnhof. Diese Bahnhöfe werden drei- bis viermal häufiger von den Fahrgästen genutzt als andere, weil sie zu beliebten Plätzen der Innenstadt führen und Verknüpfungspunkte zur U-Bahn sind. Die 2. Stammstrecke wird genau an diesen drei Stationen neue Haltepunkte erhalten. Dank der dann zusätzlich zur Verfügung stehenden Bahnhöfe verteilen sich die Fahrgäste weiträumiger. Entspanntes Ein-, Aus- und Umsteigen ist möglich.

Die 2. Stammstrecke soll Ende 2017 in Betrieb genommen werden. Ab diesem Zeitpunkt werden Expresslinien die Fahrten zwischen der Landeshauptstadt und den Landkreisen im MVV beschleunigen.

Perspektive 4 – Das S-Bahn-Angebot in der Region wird dichter

Auf den ersten Blick scheint die 2. Stammstrecke vor allem für die Fahrgäste in der Münchner Innenstadt ein Gewinn zu sein. Auf den zweiten Blick zeigt sich, dass der neue Tunnel enorme Vorteile gerade für das Münchner Umland bringt: Wenn wir den S-Bahn-Verkehr in der Innenstadt besser bewältigen, können wir den S-Bahn-Verkehr aus der Region und in die Region verdichten. In Zukunft werden mehr Bahnen auf den Außenästen mit dem 15-Minuten-Takt fahren. Und das den gesamten Tag. Für Sie als Fahrgast das größte Plus: Ihre Wartezeit auf den nächsten Zug wird kürzer – den ganzen Tag über.

Perspektive 5 – Es gibt direkte Expresslinien

S-Bahnen, die nicht an jeder Station halten, kommen deutlich schneller voran. Wir nennen sie Express-S-Bahnen – und planen, diese mit der Eröffnung des zweiten Tunnels einzuführen. Wer morgens schnell zur Arbeit fahren will oder später flott nach Hause, wird den Zeitgewinn besonders schätzen. Unsere Express-Bahnen werden die 2. Stammstrecke quasi als Überholspur nutzen und alle dreißig Minuten an ihren Endpunkten starten. Zusätzlich verkehren die „normalen“ S-Bahnen mit Halt an jeder Station – ganztags im 15-Minuten-Takt.

Perspektive 6 – Die Verbindungen zu den Nachbarstädten in der Metropolregion werden enger

Die 2. Stammstrecke kann auch von Zügen aus der Region befahren werden, die mit den S-Bahnen technisch vergleichbar sind. Künftig könnten solche Züge beispielsweise aus Augsburg oder aus Rosenheim direkt in die Münchner Innenstadt oder sogar weiter bis zum Flughafen fahren. Dies ist nicht nur für Pendler von und nach München eine gute Nachricht. Ob Landshut, Landsberg oder Pfaffenhofen: Mit dem zweiten Tunnel nimmt die Metropolregion München mehr und mehr Gestalt an.

Die 2. Stammstrecke wird weitere Menschen überzeugen, den ÖPNV zu nutzen. Das ist gut, denn: „Klimaschutz ist unser Antrieb“.

Perspektive 7 – Der Flughafen ist besser zu erreichen

Dank der 2. Stammstrecke rückt der Flughafen für viele Fahrgäste näher: In Verbindung mit dem viergleisigen Ausbau des Streckenabschnitts zwischen Johanneskirchen und Daglfing können auf der S8 zusätzliche Expresszüge unterwegs sein und die Fahrzeiten von der und in die Münchner Innenstadt verkürzen. Vom Hauptbahnhof zum Flughafen werden die Fahrgäste dann nur noch 23 Minuten benötigen. Heute dauert die Fahrt rund 40 Minuten.



Perspektive 8 – Steigende Fahrgastzahlen tragen zum Klimaschutz bei

Die Fahrgastzahlen der S-Bahn München liegen seit über 20 Jahren auf einem sehr hohen Niveau. Und sie steigen weiter an. Daher ist der Ausbau des S-Bahn-Systems mit der zentralen Maßnahme der 2. Stammstrecke dringend erforderlich. Sie ist auch ein Garant dafür, dass der weiter wachsende Stadt-Umland-Verkehr auf möglichst umweltschonende Art bewältigt wird und der Verkehr in der Münchner Innenstadt abnimmt. Der größte Gewinner wird somit unsere Umwelt sein – denn jedes Auto, das in der Garage bleibt, trägt dazu bei, die CO₂- und Feinstaub-Belastung zu senken und den Lärm herunterzudrehen.